

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

<b>Federführender Fachbereich</b> <b>Umwelt und Technik / Verkehrsflächen</b>	<b>Drucksachen-Nr.</b> <b>562/2007</b>					
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30px; text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><b>Öffentlich</b></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td><b>Nichtöffentlich</b></td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>	<input type="checkbox"/>	<b>Nichtöffentlich</b>
<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Öffentlich</b>					
<input type="checkbox"/>	<b>Nichtöffentlich</b>					
<b>Beschlussvorlage</b>						
<b>Beratungsfolge</b> ▼	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b> (Beratung, Entscheidung)				
<b>Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr</b>	<b>8. November 2007</b>	<b>Entscheidung</b>				

**Tagesordnungspunkt A 10**

**Straßenbau Steinbacher Weg**

**Beschlussvorschlag:**

@->

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr beschließt, die Straße *Steinbacher Weg* entsprechend der Straßenplanung Variante 2 als Mischfläche auszubauen. Zur Geschwindigkeitsreduzierung sollen 2 Pflanzflächen angelegt werden.

<-@

## **Sachdarstellung / Begründung:**

@->

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 6.2.2007 wurde die Erneuerung der Straße *Steinbacher Weg* in das Straßenbauprogramm aufgenommen.

Nachdem der Regenwasserkanal Ende 2006 in der Straße verlegt wurde, beabsichtigt die Verwaltung nun die Straße im Bereich von *Steinbacher Weg* Haus Nr. 1 bis zum Ortsausgangsschild hinter Haus Nr. 9 auszubauen. Vor Haus Nr. 7 befindet sich der topographische Tiefpunkt der Straße. Insbesondere bei starken Niederschlägen sammelte sich hier das Oberflächenwasser und wurde über das tiefer liegende Baugrundstück des später erbauten Hauses Nr. 7 abgeleitet. Nach der Bebauung dieses Grundstückes konnte die ehemalige Entwässerungsmöglichkeit nicht mehr genutzt werden, was zur Folge hatte, dass die Straße bei entsprechenden Witterungsverhältnissen bis zur Unpassierbarkeit überschwemmt wurde. Erst durch den Bau des Regenwasserkanals konnte dieser Missstand behoben werden.

Die Straße *Steinbacher Weg* wird erstmalig endgültig entsprechend den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (EBS) hergestellt. Hierfür werden seitens der Stadt Erschließungsbeiträge nach o.a. Vorschriften erhoben.

Den Anliegern bzw. Eigentümern von Grundstücken an dieser Straße wurde die bevorstehende Erneuerung mit Schreiben vom 24.9.2007 bekannt gegeben.

Im Rahmen einer Bürgerinformation während des Zeitraumes vom 26.9. bis zum 12.10.2007 bestand die Möglichkeit, die ausgehängten Pläne einzusehen sowie Anregungen zur Planung zu äußern.

Für die Bürgerinformation wurden 2 Planungsvarianten erarbeitet, die im Folgenden in Kurzform beschrieben werden:

### Variante 1:

Die Variante 1 beinhaltet die Erneuerung der Straße *Steinbacher Weg* entsprechend der derzeitigen Ausbauart im Mischprinzip, d.h. es ist keine höhenmäßige Trennung zwischen den Nutzungsbereichen Fahrbahn und Gehweg vorgesehen. Die Straße erhält im gesamten Ausbaubereich eine asphaltierte Oberfläche in einer Breite von 4,00 m bis 4,50 m. Zwischen dem Ausbuanfang und der Straßeneinmündung Rottweg wird die Straße an beiden Seiten einen niveaugleichen, grauen Pflasterstreifen in einer Breite von ca. 1,00 m bis 1,40 m erhalten. Wegen der geringeren Gesamtbreite der Verkehrsfläche ab dem Einmündungsbereich Rottweg endet hier der rechtsseitige Pflasterstreifen. Lediglich auf der linken Straßenseite wird der Pflasterstreifen bis zum Ende der Ausbaustrecke weiter geführt.

Da ungeachtet der Geschwindigkeitsbegrenzung von maximal 30 km/h die Straße von zahlreichen Verkehrsteilnehmern mit überhöhter Geschwindigkeit befahren wird, sieht diese Variante eine Unterteilung des Straßenquerschnittes mit verschiedenen Baumaterialien vor, wodurch eine optische Einengung des Straßenquerschnittes erzeugt werden wird und so zur Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit animieren soll.

### Variante 2:

Auch diese Variante sieht vor, die Straße als Mischfläche ohne die Anlegung separater Gehwege auszubauen. Im Unterschied zur Variante 1 soll die gesamte Straße innerhalb des auszubauenden Bereiches mit einer Asphaltdecke befestigt werden. Auf die Gestaltung der Straße mit unterschiedlichen Baumaterialien wird bei dieser Variante verzichtet.

Ab der Einmündung *Rottweg* befindet sich auf der rechten Straßenseite ein ca. 1,25 m breiter Grundstücksstreifen, der sich in Privateigentum befindet, aber als Straße genutzt wird. Mit der Grundstückseigentümerin wurde zum Zweck des Ankaufs der benötigten Fläche von dem hierfür zuständigen Fachbereich Kontakt aufgenommen. Eine Zustimmung zum Verkauf der Fläche liegt der Stadt derzeit noch nicht vor. Sollte die Grundstückseigentümerin nicht bereit sein, den benötigten Grundstücksstreifen zu veräußern, wird die Straße in diesem Bereich nur in einer Breite von ca. 3,70 m ausgebaut.

Die vorhandene Straßenleuchte wird aufgrund ihres Alters durch einen neuen Leuchtentyp, der dem aktuellen Entwicklungsstand der digitalen Technik entspricht, ersetzt und um 3 weitere Leuchten ergänzt.

#### Ergebnis der Bürgerinformation:

Während des Zeitraumes vom 26.9. bis zum 12.10.2007 suchten von 9 betroffenen Anliegern und Eigentümern der Straße *Steinbacher Weg* 3 Bürgerinnen und Bürger das Gespräch, um sich anhand der im Rathaus Bensberg ausgehängten Pläne über die bevorstehende Straßenerneuerung und über die zu erwartenden Anliegerbeiträge zu informieren.

Die Variante 1 (Asphaltmischfläche mit beidseitigen Pflasterstreifen) wurde von nur einem Bürger favorisiert.

Die Variante 2 (Asphaltmischfläche ohne Pflasterstreifen) wurde von 2 Bürgern und somit der Mehrheit der Anwohner und Eigentümer, die die Möglichkeit der Bürgerinformation wahrgenommen haben, bevorzugt.

Die Befürworter der Variante 2 regten an, den Straßenquerschnitt an mindestens 2 Stellen zwischen den Häusern Nr. 1 und Nr. 7, etwa durch den Einbau von Pflanzflächen, punktuell so zu reduzieren, dass Autofahrer gezwungen werden, die vorgeschriebene Geschwindigkeit einzuhalten. Eine Anliegerin bat darum, den Standort einer Straßenleuchte, die vor Haus Nr. 7 vorgesehen war, zu korrigieren.

Kurz vor Ablauf der festgelegten Frist zur Bürgerbeteiligung wurde von einem Anlieger ein Schreiben mit Datum vom 10.10.2007 eingereicht, das von 7 weiteren Anliegern, auch von denjenigen, die bereits vorher im Rathaus Bensberg das persönliche Gespräch gesucht und ihre Meinung geäußert hatten, unterzeichnet ist.

Die Unterzeichner des Schreibens lehnen einen Ausbau der Straße *Steinbacher Weg* ab, da sie befürchten, dass nach der Verbesserung der Straßenoberfläche die Straße mit noch höherer Geschwindigkeit befahren wird als bisher. Die Anlieger hoffen, dass hier noch nicht die letzte Entscheidung getroffen wurde und bitten um ein gemeinschaftliches Gespräch mit Vertretern der Stadt um Unstimmigkeiten auszuräumen.

Aufgrund der o.g. Ausführungen empfiehlt die Verwaltung, die Straße *Steinbacher Weg* entsprechend der Variante 2 (Mischfläche mit Asphaltoberfläche) auszubauen. Der Straßenquerschnitt soll an mindestens 2 Stellen durch die Anlegung von Pflanzflächen verengt werden um so eine Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus zu erreichen.

Die Verwaltung ist bereit, dem Wunsch der Anlieger nach einem gemeinsamen Gespräch nachzukommen.